

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 282.

Freitag, den 9. October.

1835.

Die Erscheinung des Halley'schen Kometen im October 1835.

Der Komet hatte schon gegen Ende des vorigen Monats eine solche Lichtstärke gewonnen, daß er mit unbewaffneten Augen gesehen werden konnte. Er stand damals noch über 12 Millionen Meilen von uns. In den ersten 12 Tagen des jetzigen Monats nähert er sich uns noch immer mehr und wird zu Ende dieser Woche in den ersten Abendstunden vor dem Aufgange des Mondes so glänzend werden, daß wir ihn, ohne mühsames Suchen, auf den ersten Blick nach der Gegend, wo er sich befindet, wahrnehmen werden. Er steht alsdann (den 10. Oct.) nahe bei α im großen Bären (oder dem nördlichen Hinterrade im großen Wagen). Am nächsten kommt er uns den 12. Oct. *), wo er kaum noch 4 Millionen Meilen von der Erde entfernt ist. Bis dahin ist er, vom 10. an, über die 7 Hauptsterne des großen Bären mit zunehmender Geschwindigkeit weggeeilte und nördlich über die linke Hand des Bootes gekommen. Da er aber bis zum 16. Nov. fortfährt, sich der Sonne zu nähern, so wird der Zeitpunkt seines größten Glanzes erst einen Tag nach der größten Erdnähe, also den 13. Oct., eintreten. In den folgenden

*) Aus den bereits am Kometen angestellten Beobachtungen hat sich ergeben, daß erst den 16. Nov., nicht den 4., wie Damoiseau voraus berechnet hatte, der Komet in der Sonnennähe seyn wird; daher denn auch nicht der 6. Oct., wie ich mit Damoiseau's Elementen in meiner kleinen Schrift über den Halley'schen Kometen gefunden hatte, sondern erst der 12. October die Zeit der Erdnähe seyn wird. — Eben daher und aus keinem andern Grunde rührt auch die nicht unbedeutende Verschiedenheit der wirklichen und der mit Damoiseau's Elementen berechneten Bahn am die Zeit der Erdnähe. In der That wird der Komet den 10. und 11. Octbr. über den 7 Sternen des großen Bären weggehen, während er nach jener Rechnung den 4. und 5. Oct. unter diesen Sternen seinen Lauf nehmen sollte.

Tagen, wo seine Geschwindigkeit und sein Glanz wieder abzunehmen beginnen, geht er zwischen dem rechten Fuße des Herkules und dem Kopfe des Bootes hindurch (d. 14.), an der Krone vorbei, durch die rechte Schulter des Herkules (d. 16.) und die linke Schulter des Schlangenträgers (d. 19.). Den 25. tritt er am Leibe des Schlangenträgers von der nördlichen auf die südliche Seite des Aequators und geht zu Ende des Monats, wo seine Entfernung bis auf 16 Millionen Meilen wieder angewachsen ist, und wo er sich, wenn nicht noch eher, dem bloßen Auge wieder entziehen wird, noch 8 Grad südwärts vom Aequator fort. — Sehr anschaulich wird man sich diese Bewegung des Kometen durch eine in diesen Tagen bei Schreibers Erben erschienene Himmelskarte machen können, welche seinen Lauf unter den Sternen nach einer vom Hofrath Gauß in Göttingen berechneten und in der Hannoverschen Zeitung vom 31. Aug. mitgetheilten Ephemeride darstellt.

Hinsichtlich der Stellung des Kometen gegen unsern Horizont ist noch zu bemerken, daß er die erste Hälfte des gegenwärtigen Monats nicht untergeht, sondern fortwährend über dem Horizonte bleibt, und daher die ganze Nacht hindurch beobachtet werden kann. Um 10 Uhr Abends sieht man ihn vor dem 10. Oct. östlich und nach dem 10. westlich vom nördlichen Meridian; den 10. selbst steht er gegen 10 Uhr Abends 25 Grad hoch im Norden (gleichzeitig mit α des großen Bären). Nach der Mitte des Monats ist er nur noch Abends am westlichen Himmel sichtbar, den er immer zeitiger, zu Ende des Monats schon um 8 Uhr, verläßt.

Prof. Möbius.